Theo.Logik: Religionen für den Frieden

27. August 2019



(Bayern 2 Radio) Über 900 Repräsentanten aus über einem Dutzend Religionen und aus rund 100 Ländern – in der vergangenen Woche tagte die zehnte Weltkonferenz von „Religions for Peace“ in Lindau am Bodensee. Sie ist die weltweit größte interreligiöse Friedensbewegung. Seit 1970 trifft man sich alle fünf bis sieben Jahre. Vom 20. bis 23. August ging es am Bodensee um die „Sorge um die gemeinsame Zukunft“. Dabei geht es der Nichtregierungsorganisation mit Sitz in New York nicht nur um fromme Worte. Seit einigen Jahren ist „Religions for Peace“ ein aktives Mitglied der „Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Nuklearwaffen“, kurz ICAN. 2017 gelang es ihr mit der Unterstützung von 122 Staaten, bei der UNO einen Vertrag einzureichen, der Atomwaffen weltweit ächtet. ICAN erhielt daraufhin den Friedensnobelpreis. Auch in Lindau stand das Thema „Entwaffnung“ auf dem Programm, genauso wie die Berichte aus einzelnen Ländern. Denn seit vielen Jahren stößt die Organisation Versöhnungs-Projekte an – wie etwa aktuell im Konflikt um die Rohingya in Myanmar. Theo.Logik war vor Ort und erzählt, wie sich Religionen aus aller Welt für den Frieden einsetzen.

Über Gott und die Welt

Die Verfallszeit tagesaktueller Themen ist heutzutage oft erschreckend klein. Darunter leiden vor allem die etwas komplizierten Fragen und Antworten aus den Bereichen Religion, Theologie, Philosophie und Weltanschauung. Theo.Logik versucht diese Lücke zu schließen.

Weiterführende Links



Theo.Logik: Religionen für den Frieden

Hier klicken

Stand: 23. November 2026